Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 27

Artikel: Englischer Humor
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464009

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Englischer Humor

„Paß auf, Männe ... vergiß nicht, daß die kleinen Würmchen denken und fühlen können wie wir." (Judge)

Dienst am Kunden.

Eine ahnsehnlich beleibte Kundin findet einfach keinen passenden Schuh. Der Verkäufer verzweifelt ... das eine Paar ist zu teuer, das andere zu braun, jenes zu schwarz ... endlich findet sich noch ein Paar, das die Dame noch nicht probiert hat ... natürlich passt ihr auch das nicht: «Diese Schuhe gehen mit der Zeit auseinander», sagt sie. — Da verliert der Verkäufer seine Geduld und ruft aus: «Na und, Madam ... Sie etwa nicht auch?!»

Kauft einer einen Papagei, der ihm als vortrefflicher Sprecher empfohlen wird ... «Er wiederholt garantiert alles, was er hört», schwört der Verkäufer.

Nach einem Monat kommt der Käufer zurück in das Geschäft und beschwert sich: «Höhöhören Sie mal, der Papagei stostottert ja!» —

Ein Bettler zum Anderen.

«Warum die zwei Hüte?»

«Mein Geschäft ging in letzter Zeit so gut, dass ich es vergrössert habe.»

Glossen aus dem Life.

«Was ist das Herrlichste, was ein Mensch sich träumen kann?» fragte ein Dichter — und die Hausfrau antwortete: «Ein Staubsauger, der all die Vorzüge besitzt, welche die Reklame anpreist.»

Der Geruch einer neuentdeckten Pflanze soll schlafmachend wirken — könnte man nicht dem Baby nebenan einen Strauss davon schenken?

In London soll kürzlich eine Strasse aufgerissen worden sein, als plötzlich Gegenbefehl kam, sie sofort wieder zuzudecken — offenbar war diese Strasse noch gar nicht an der Reihe.

METRO-BAR
ZÜRICH

Ideales Paar.

Sie: «Immer wenn ich betrunken bin, sehe ich Mäuse ... das ist entsetzlich!»

Er: «Da würden wir aber gut zusammen passen ... wenn ich betrunken bin, sehe ich immer Katzen!»

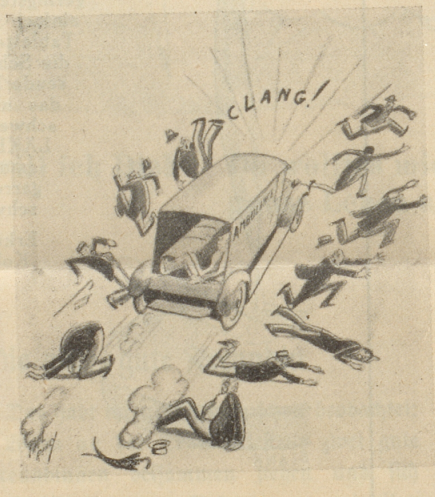
Fischerlatein.

Der Angler: «Nun Liebling, was sagst Du zu diesem Fang?»

Der Liebling: «Mir kannst Du nichts vormachen. Frau Smith hat dich aus dem Fischgeschäft kommen sehen!»

Der Angler: «Das stimmt; ich hatte soviel gefangen, dass ich einige verkaufen musste.»

«**Das Schönste** ist doch die Mutterfreude», sagt sie. Darauf sagt er: «Da kennst Du eben nicht das göttliche Glücksgefühl, das wir Männer empfinden, wenn es Samstags beim Coiffeur heisst: der nächste Herr bitte!..., und Du bist dieser Nächste!»



Vorsicht!
Das Krankenauto .... (Judge)

«**Mäxchen,** du sollst Sonntags nicht arbeiten, sonst kommst nicht in den Himmel.»

«Aber Polizisten arbeiten doch Sonntags auch, kommen denn die nicht in den Himmel?»

«Nein, im Himmel braucht man keine Polizei.»

Glossen aus dem Punch.

Mr. G. B. Shaw kann nicht verstehen, wieso ein Hund wegen eines Knochens ein solches Gebell anstimmen kann. Um so gerechtfertigter scheint ihm dagegen das Geschrei der Vegetarier, wenn es gilt, ihre Rübchen zu verteidigen.

Ein deutscher Ingenieur hat einen Motorwagen erfunden, der für den Verkehr im polaren Norden geeignet ist. Wir schlagen vor, den neuen Wagen Eski-motor zu taufen.

Schatzkanzler Snowden soll einen Titel erhalten ... ob er ihn wohl annimmt? Unsere Steuerzahler würde es nicht überraschen, wenn er sogar mehrere nimmt. Einen auf nächsten Ultimo und den Rest in drei Monaten.

Der Gast: «Sie haben da aber eine sonderbare Uhr.»

Hausherr: «Ja, wir nennen sie den Gast.»

Der Gast: «Warum?»

Hausherr: «Sie will nicht gehen.»

«**Wie gefallen Dir** die beiden Töchter der Familie Brown?»

«Sehr gut! Die ältere ist entzückend einfach und die jüngere ist einfach entzükkend»!

Geschäftsreisender (darauf versessen, ein Gespräch anzufangen): «Nicht viel Neues los, was? Wie steht es in China?»

Zweiter Geschäftsreisender: «Keine Ahnung, ich reise in Wolle.»

Autounfall.

«Nun sehen Sie aber einmal her, Schutzmann! Da kam also ich gefahren ... vorschriftsmässig rechts, und der da fuhr in mich hinein ... und trotzdem soll ich schuld sein!»

«Daran besteht gar kein Zweifel ... denn der Vater von dem da ist Major, sein Bruder ist Polizeiinspektor und ich bin mit seiner Schwester verlobt.»

Der alte Ford.

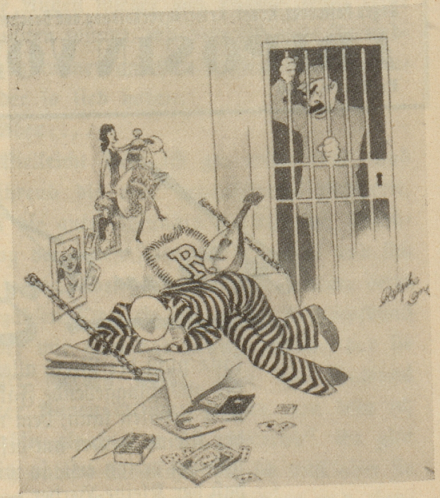
Fährt da ein Alteisenhändler mit seinem Lastwagen auf enger Strasse. Hinter ihm tutet einer wie verrückt, will vorfahren, gibt nicht nach, tutet und tutet. Da wird der Alteisenhändler wütend, dreht sich um und schreit dem Fordianer zu: «Du machst solang, bis ich deinen Wagen gleich mitnehme.»

«**Ihr Hund** hat mir letzte Nacht drei Hühner aufgefressen. Was gedenken Sie zu tun?»

«Sind Sie sicher, dass es mein Hund war?»

«Ganz sicher!»

«Dann wird es wohl das beste sein, ich verkaufe das Vieh ... sagen Sie mal: Wissen Sie mir niemand, der einen guten wohlerzogenen Hund kaufen würde?»



Moderne Sträflingsfürsorge

„Mußt nicht weinen, Liebling — aber eine Stahlsäge darf ich dir wirklich nicht bringen.")Life)